

# Gemeinsam gegen den Fachkräftemangel

**Andrea Petrig, Anika Stoffel, Franziska Fausch** Das neue ErGo-Mentoring-Programm des EVS und der ZHAW unterstützt Ergotherapeut\*innen zu Beginn der Laufbahn oder beim Wiedereinstieg auf ihrem beruflichen Weg. Das Angebot umfasst Beratung, persönliches Mentoring, Peer-Mentoring und Weiterbildung. Ziel ist es, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.



**Andrea Petrig**  
Fachverantwortliche  
Ergotherapie EVS  
andrea.petrig@ergotherapie.ch

Der Arbeitsalltag der Ergotherapeut\*innen ist häufig anspruchsvoll. Die Zeit für Interventionen, Vor- und Nachbearbeitung ist knapp, gleichzeitig sind die Bedürfnisse der verschiedenen Anspruchsgruppen vielzählig. Dazu kommt, dass sich das Gesundheitswesen rasch verändert, sodass regelmässige Weiterbildungen unabdingbar sind, um über neue Entwicklungen, Erkenntnisse und Behandlungsmethoden informiert zu sein. Eine herausfordernde Situation, insbesondere für Ergotherapeut\*innen, die neu im Beruf sind oder nach einer Pause wieder einsteigen. Mit dem ErGo-Mentoring soll der Sprung (zurück) in

den Beruf erleichtert werden. Entwickelt wurde das Mentoring-Programm vom EVS in enger Zusammenarbeit mit der ZHAW.

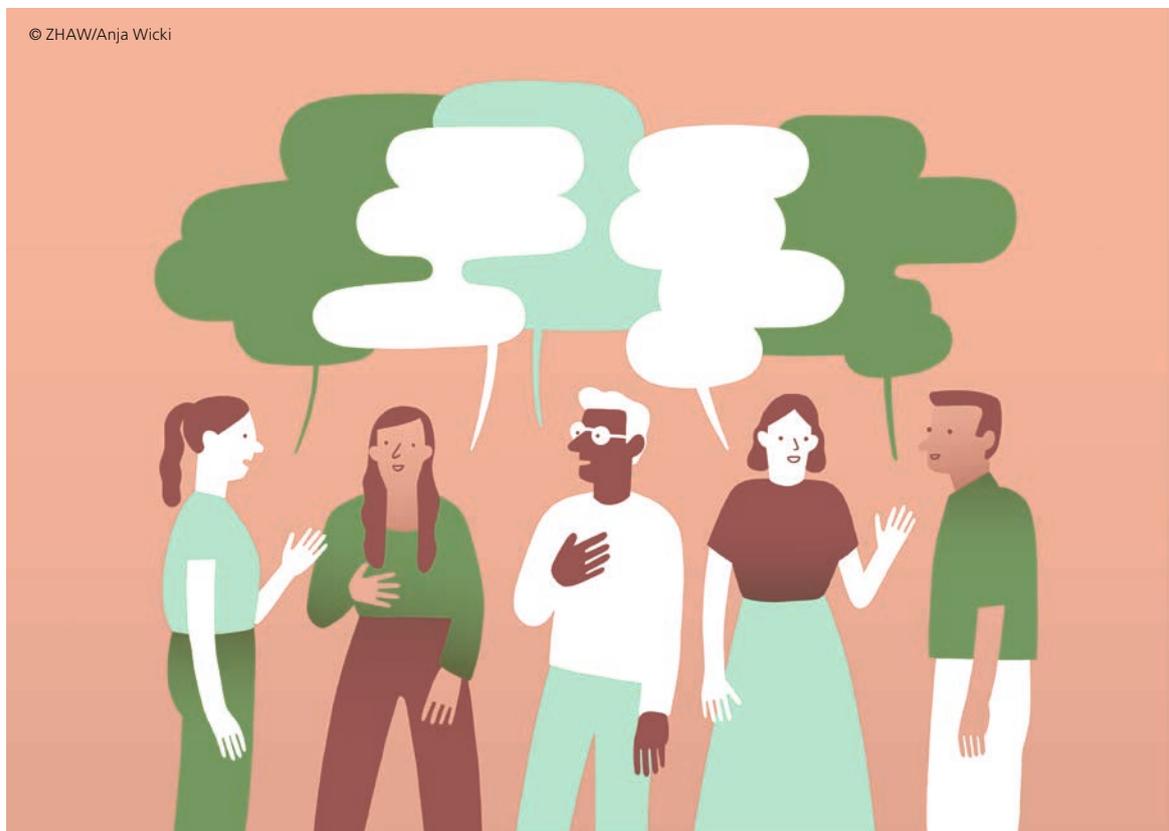
## Die vier Elemente

Das ErGo-Mentoring basiert auf den vier Elementen Beratung, persönliches Mentoring, Peer-Mentoring und Weiterbildung. In einem persönlichen Erstgespräch wird eruiert, wo die Teilnehmenden stehen und was sie brauchen, um ihre Ziele zu erreichen. Danach folgt das Mentoring, bei dem die Mentees von Fachpersonen des EVS oder der ZHAW persönlich



**Anika Stoffel**  
Ergotherapeutin MSc  
Leitung Weiterbildung Dienstleistung  
Ergotherapie ZHAW,  
Institut für Ergotherapie  
anika.stoffel@zhaw.ch

© ZHAW/Anja Wicki



Ein wichtiges Element des ErGo-Mentorings ist der Austausch in einer Peer-Gruppe – so können Wissen und Erfahrungen aus dem therapeutischen Alltag direkt weitergegeben werden.

begleitet werden. Gleichzeitig steht eine Peer-Gruppe zur Verfügung, in der sich die Teilnehmenden – begleitet durch die Fachpersonen – austauschen und vernetzen können.

Zusätzliche Bausteine sind der Besuch des EVS-Weiterbildungskurses «Ausarbeitung und Formulierung von Interventionszielen in der Ergotherapie» sowie ein individuelles Selbststudium. Letzteres basiert auf Online-Lerneinheiten, die jede\*r Teilnehmende nach Bedarf auswählt. In einem Abschlussgespräch wird geklärt, welche weiteren Schritte sinnvoll sind.

### Mangelnde Unterstützung

Grundlage für den Berufseinstieg sind der Bachelorstudiengang sowie verschiedene Praktika. Eine nationale Befragung unter Absolvent\*innen des Bachelorstudiengangs in verschiedenen Gesundheitsberufen (Jahrgänge 2017–2019) deutet darauf hin, dass der Berufseinstieg vielen nicht leichtfällt. Rund die Hälfte aller Neueinsteiger\*innen hat bereits nach einem Jahr im Beruf das Bedürfnis nach einer Veränderung. Fast die Hälfte nennt das Arbeits- und Betriebsklima als Grund. Dazu kommen die mangelnde Unterstützung von Vorgesetzten, der fehlende Austausch im Team sowie Stress und eine hohe Arbeitsbelastung.

Viele Ergotherapeut\*innen, die nach einer Familienpause wieder einsteigen wollen, geben an, dass es zwar einfach ist, eine Stelle zu finden, sie sich aber eine zusätzliche Betreuung und Begleitung wünschen, damit dieser Wiedereinstieg auch erfolgreich verläuft.

### Limitierte Ressourcen

Das Arbeitsumfeld in der Ergotherapie ist anspruchsvoll geworden. Dazu kommt, dass der Fachkräftemangel die Ressourcen in der Praxis limitiert, was dazu führen kann, dass Zeit und Energie für eine intensive Einarbeitung der Berufseinsteiger\*innen eingeschränkt sind und deren Wunsch nach Austausch und Unterstützung nicht ausreichend erfüllt werden kann. Auch Faktoren wie der steigende Kosten- und Qualitätsdruck mit entsprechenden administrativen Anforderungen können belastend und zeitraubend sein.

Um dieser Situation entgegenzuwirken, ist es zentral, möglichst viele Ergotherapeut\*innen im Beruf zu halten. Das ErGo-Mentoring stellt in dieser komplexen Problemstellung ein Puzzleteil dar, das dazu beitragen soll, dass die Ergotherapeut\*innen die Motivation für und die Freude an ihrer Arbeit nicht verlieren.

### Gemeinsames Engagement

Der EVS ist überzeugt, dass das ErGo-Mentoring-Programm ein zentrales Element darstellt, um nachhaltig

mit dem knappen «Gut» der ausgebildeten Fachkräfte umzugehen. Der Mangel an Ergotherapeut\*innen gehört zu den grössten Problemen, mit denen der Berufsstand aktuell zu kämpfen hat. Als Berufsverband muss sich der EVS gezielt engagieren – gemeinsam mit den Fachhochschulen, die ihrerseits darum bemüht sind, mehr Studienplätze anzubieten.

### Laufender Einstieg

Das Mentoring-Programm dauert etwa ein Jahr und ist so aufgebaut, dass es flexibel an die Bedürfnisse der einzelnen Teilnehmenden angepasst werden kann. Der Einstieg ist laufend möglich.



**Franziska Fausch**  
Redaktorin «Ergotherapie»

## ERGO-MENTORING-PROGRAMM

### Berufseinstieg

Geht Ihnen im neuen Berufsalltag alles etwas zu schnell? Wünschen Sie sich Austausch und Unterstützung auch ausserhalb des Betriebs? Gemeinsam reflektieren wir Ihre aktuelle Situation und planen geeignete Schritte. Wir begleiten Sie in Ihrem Entwicklungsprozess, vermitteln neue Kontakte und ermöglichen Ihnen Erfahrungen, die Sie im Beruf stärken.

### Wiedereinstieg in den Beruf

Waren Sie länger nicht mehr im Beruf tätig? Das ErGo-Mentoring holt Sie dort ab, wo Sie gerade stehen. Gemeinsam analysieren wir Ihre Ausgangslage und planen Ihren weiteren Weg. Dabei berücksichtigen wir allfällige Wissenslücken und begleiten Sie bei Ihrem Wiedereinstieg. Nicht zuletzt unterstützt das Programm Ihre berufliche und persönliche Entwicklung und vermittelt Ihnen neue Kontakte.

### Beratung und Kontakt

Andrea Petrig  
Fachverantwortliche Ergotherapie  
ErgotherapeutInnen-Verband Schweiz (EVS)  
+41 (0)79 584 94 70  
andrea.petrig@ergotherapie.ch

Anika Stoffel  
Leitung Weiterbildung und Dienstleistung Ergotherapie  
ZHAW Gesundheit  
+41 (0)58 934 65 36  
anika.stoffel@zhaw.ch

**Informationen:** zhaw.ch > Suchbegriff «ErGo-Mentoring» oder direkt via QR-Code

